

Der Herr der Ringe - Nichts als die Wahrheit - Die Gefährten

oder wie es wirklich war oder 1001 Anmerkung

Von RosieDerHobbit

Kapitel 2: Von Freundschaftshügeln und anderen Zwischenfällen

Somit war der Rat beendet. Einige, wie z.B. die Hobbits, versuchten die Abreise so lange wie möglich rauszuschieben. Sie liebten Bruchtal mit ihren Bewohnern, den Elben. Andere, wie z.B. Nuthie, konnten es auf einmal kaum noch erwarten. Also kam es, das sie nach gut einer Woche Bruchtal mit schweren Herzen verließen. Sie wollten zu Fuß Richtung Süden gehen. Die zwölf Gefährten verabschiedeten sich am Eingangstor von den Bewohnern Bruchtals, und von allen anderen Dingen. Die Abschiedsworte Elronds waren:

"Der Ringträger macht sich nun auf die Suche nach dem Schicksalsberg. Euch, die ihr mit ihm geht wird kein Eid und keine Verpflichtung auferlegt weiter zu gehen als ihr wollt. Lebt wohl! Haltet fest an eurem Ziel! Möge der Segen der Elben und Menschen und aller freien Völker euch begleiten."

Elrond wandte seinen Blick zu seinen Töchtern. Vergeblich versuchte er die Tränen in seinen Augen zu verbergen. Er küsste beide auf die Stirn und nahm sie in den Arm. Sie weinten ihm links und rechts ein heiseres

"Babba..." ins Ohr und er flüsterte leise zu ihnen:

"Corma min niuve tenna' ta elea lle au." (Mein Herz soll weinen bis zu dem Tag an dem wir uns wieder sehen.)

Und mit diesen Worten entließ er sie aus der Umarmung und sah den zwölf Gefährten mit schweren Herzen nach. So verließen sie Bruchtal. Irendel rannen Tränen über die Wangen und selbst Nuthiliéen konnte ihre Gefühle in diesen Moment des Abschiedes nicht zurückhalten.

Die Gefährten nahmen nur wenig Kriegsgerät mit, denn sie setzten ihre Hoffnung auf Heimlichkeit, nicht auf Kampfkraft. Aragorn trug außer Anduril, dem Schwert das den Ring von Saurons Hand schnitt, keine andere Waffe; er ging in fleckiges Grün und Braun gekleidet, wie ein Waldläufer in der Wildnis. Boromir hatte ein langes Schwert, ähnlich wie Anduril, doch von geringerer Herkunft, außerdem ein Schild und ein Schlachthorn. Gimli, der Zwerg, trug als einziger über der Kleidung ein kurzes Hemd aus Stahlringen, denn die Zwerge scheuen keine Lasten; und in seinem Gürtel steckte eine Breitaxt. Legolas, Nuthiliéen und Irendel hatten Bögen und Köcher. Legolas trug am Gürtel zwei lange weiße Messer, Nuthiliéen das Schwert Yuale' und Irendel eine Peitsche. Die jüngeren Hobbits trugen Schwerter die sie auf ihrer Reise nach Bruchtal

gefunden hatten, während Frodo Stich mit nahm, ein Schwert das er in Bruchtal geschenkt bekommen hatte. Gandalf ging mit seinem Stab, doch an der Seite hatte er das Elbenschwert Glamdring. Alle waren sie von Elrond mit dicker, warmer Kleidung versehen worden, mit pelzgefütterten Jacken und Mänteln. Essvorräte, Decken, Kleidung zum wechseln und anderes was man auf Reisen braucht, wurden einem Pony aufgeladen, welches alle Lutz nannten.

"Vierzig Tage lang müssen wir dem Pfad westlich des Nebelgebirges folgen. Wenn uns das Glück hold ist wird die Pforte von Rohan noch offen für uns sein. Von dort biegen wir in östlicher Richtung nach Mordor ab." Sagte Gandalf.

Sie waren schon zwölf Tage unterwegs, als sie in einer kargen Landschaft voller Trümmer und Geröll rasteten. Nuthie musste diesen unschönen Ort, von dem man weit hin bis zum einsamen Berg blicken konnte, gleich einen Namen geben. Sie hatte es im Gefühl, oder bildete es sich nur ein, dass an diesem Ort etwas passieren würde, was das Schicksal von allen bestimmte. So mussten sich die anderen Gefährten eine geschlagene Stunde Namensvorschläge anhören. Es waren fantasielose Namen wie Schicksalsort (was verdächtig nach Schicksalsberg klingt), Ort der Wandlung, der Ort der keinen Namen hatte bevor Nuthie ihm einen gab...die sie sich anhören mussten. Gimli rollte einfach nur mit den Augen und nuschelte "Elben" in seinen Bart. Nach dem 35. Namen konnte Boromir, der bis dahin Merry und Pippin Unterricht im Umgang mit dem Schwert gab, nicht mehr anders:

"Oh bitte verschone uns endlich mit diesem Gesülze, wir haben besseres zu tun als uns deinen selbstverliebten Schwachsinn an zu hören. Wieso nennen wir ihn nicht einfach 'Der Ort an dem der Mann aus Gondor die Elbenprinzessin erschlug'?"

Nuthie war völlig perplex, wusste nicht was sie sagen sollte und war den Tränen nahe. (AdA: Siehste! Ich bin nämlich doch immer die, die als erstes heult!) Sie wollte Boromir gerade eine gepfefferte, mit Tränen vermischte, Antwort an die Stirn werfen, als Aragorn sich einmischte:

"Kinder, bitte, wir haben keinen Grund uns zu streiten."

"Du vielleicht nicht, ich schon." sagte Boromir wobei er sich auf einem Fels niederließ.

"Wir nennen den Berg einfach..." fuhr Aragorn fort.

"Freundschaftshügel." sagte Nuthie schließlich.

"Na endlich kommt mal ein vernünftiger Vorschlag aus deinem Mund." entgegnete Boromir.

"Pass ja auf was du sagst!" schrie Nuthie und ging auf Boromir zu. Boromir, der auch schon wieder aufstand, und Nuthie mussten von Irendel und Aragorn auseinander gehalten werden.

"Hört auf, das bringt doch nichts!"

Die anderen sahen dem Spektakel eine Weile schweigend zu, als Gandalf sich einmischte.

"Wenn es Streit unter den Gefährten gibt können wir die Sache gleich vergessen."

"Nein!" schrie nun Randy "Das dürfen wir nicht, das hätte fatale Folgen!"

"Na, wenn du meinst...wenn ihr euch dann alle wieder beruhigt habt, könnten wir vielleicht weiter gehen."

"Würde mich jemand nach meiner Meinung fragen", sagte Gimli "was natürlich keiner tut wie ich weiß, dann würde ich vorschlagen, dass wir einen Umweg machen Gandalf, wir könnten durch die Mienen Morias gehen, mein Vetter Balin würde uns einen königlichen Empfang bereiten."

"Nein Gimli, den Weg durch Moria würde ich nur einschlagen, wenn ich keine andere Wahl hätte."

Plötzlich bemerkten sie das Randy sich setzte und wie erstarrt wirkte.

"Randy? Alles in Ordnung?" fragte Aragorn.

"Keine Sorge!" sagte Nuthie, die sich nun etwas beruhigt hatte "Sie hat nur wieder eine Vision, lasst sie einfach in Ruhe."

Nach einer Weile kam sie wieder langsam zu sich, schaute kurz in die Runde und blickte ihrer Schwester unverirrt in die Augen. Auf einmal konnte sie sich vor lachen nicht mehr halten und kringelte sich am Boden.

"Dürfen wir auch mal erfahren was jetzt wieder so lustig ist?" wollte Nuthie wissen

"Es ist zu komisch."

"Was denn?"

"Naja...hihi...dein viertes Kind wird Spitzohr heißen." brachte Randy gerade noch hervor, bevor sie von einem neuen Lachkrampf gepackt wurde.

"Aha...und was ist daran jetzt so witzig?"

"Alles!" prustete Irendel hervor.

"Na wenn du meinst...Warte mal...Hast du viertes gesagt?" fragt Nuthiliéen und schaute ihre Schwester mit großen Augen an.

"Ja..." bestätigte Randy und beruhigte sich nun etwas. "Und es wird nicht das letzte sein:"

"WAAS?" Sie wäre fast in Ohnmacht gefallen, doch Aragorn konnte sie gerade noch am Handgelenk packen, sonst wäre sie zusammen gesackt.

"Das war zuviel für die Gute." spottete Pippin, und alle fingen mit lachen an. Vielleicht würden sie ihre Reise ja mit Humor überstehen.

"Was meinstest du mit Vision?" fragte Rosie schließlich.

"Ach, sie kommen und gehen." sagte Randy die nun wieder klar denken konnte. "Ich kann sie nicht kontrollieren."

"Vielleicht sind sie uns noch mal von Nutzen."

"Ja...vielleicht."

"Ich unterbreche eure Unterhaltung nur sehr ungern." sagte Gimli indem er in die Ferne blickte. "Aber, ich glaube da kommt was auf uns zu."

"Das ist doch nur eine Wolke." bemerkte Rosie.

"Die sich aber ziemlich schnell bewegt, und gegen den Wind." sagte Aragorn.

Legolas sprang auf einen Fels und blickte mit zusammengekniffenen Augen in Richtung dieser Erscheinung.

"Das sind Sarumans Späher, versteckt euch...schnell!"

In Windeseile wurde das Feuer gelöscht, alle Sachen gepackt und unter einem kleinen Felsvorsprung geschleppt, einschließlich dem Pony Lutz. Nuthie, Randy und Legolas zwängten sich unter einem Strauch, unter dem es ziemlich eng war. (Ich betone: ziemlich eng). Als sich alle versteckt hatten, der große Schock, für den Hobbit Rosie ging alles viel zu schnell und sie konnte nicht realisieren was passiert. Doch bevor sie es merkte und reagieren konnte waren die fliegenden, vogelähnlichen Spähern schon zu nah um sie zu übersehen. Es waren Hunderte, sodass man hätte nichts ausrichten können. In ihrer Verzweiflung stolperte sie auch noch und wurde von den Spähern gepackt. Sie kreischte und wehrte sich mit aller Kraft. Sie schlug und tritt die Kreaturen, doch es nützte nichts. Sie wurde von den Spähern weggeschleppt.

Die restlichen Gefährten waren vor Schock wie gelähmt und kamen nicht so schnell zu klaren Kopf. Die Hobbits weinten und kamen auf allen vieren vorgekrochen.

"Neeeeiiiiinn...Roosiiiiiee!"

"Arme Rosie!"

Frodo versuchte aufzustehen, doch war zu wackelig auf den Beinen und klappte

wieder zusammen. Nach und nach realisierten alle das sie jetzt nur noch zu elft waren. Die anderen waren zwischenzeitlich auch aus ihren Verstecken gekrabbelt und waren völlig in Gedanken. "Wieso habe ich das nicht kommen sehen?" fragte sich Randy "Manchmal wünschte ich, dass ich diese Gabe einfach abstellen könnte, oder noch besser, sie gar nicht bekommen hätte."

"Du bist doch nicht daran schuld." Versuchte Legolas Randy zu trösten indem er sie in den Arm nahm. (Anmerkung des Autors: *grins*) Zögernd hob sie ihre Arme und schlang sie schüchtern um seinen Rücken. Ohne nachzudenken schmiegte sie ihr Gesicht an seinen Hals. Sein Geruch stieg ihr in die Nase, Wind und Wald. Randy liebte den Wald...

(AdA: Immer dieses sinnlose in den Arm genehme...tztz)

"Jetzt steht fest, dass wir diesen Weg nicht nehmen können." sagte Aragorn

"Der Weg ist doch jetzt scheißegal!" schrie Frodo "Wir müssen Rosie retten. Sie wird sonst zu Tode gefoltert."

"Tut mir leid Frodo, dass können wir nicht."

"Neeeiin!"

"Wir sollten am besten versuchen über den Charadras zu gehen."

Zustimmend nickte Aragorn und blickte in die Ferne zum Charadras.

"Könnten wir nicht eine Nacht hier bleiben? Guckt doch Frodo an..." sagte Pippin etwas zurückhaltend. Alle Blicke wandten sich zu Frodo, der in der Tat ziemlich betroffen aussah...keiner verstand das...

"Nun gut..." sagte Aragorn und blickte auf die anderen "Gimli, Boromir und ich werden uns nach etwas essbaren umsehen. Gandalf, Randy und die Hobbits werden Feuerholz sammeln gehen... und Nuthie und Legolas werden... den Lagerplatz vorbereiten." sagte Aragorn etwas zögernd.

Über Nuthies Lippen breitete sich ein breites Grinsen aus und sie nickte nur noch apathisch, dann drehte sie sich zu Randy und klopfte ihr, immer noch grinsend, auf die Schulter "Viel Spass, Schwesterlein!" Sie musste sich das Lachen verkneifen, als die sechs davonliefen, Randy mit einem Gesicht als ob sie gleich vor Wut platzen würde. Als sie außer Sicht waren lief Nuthie auf ihren flinken Elbenfüßen zu Aragorn und umarmte ihn flüchtig, wobei sie ihm so leise, dass nur er es hören konnte, "Danke" ins Ohr flüsterte und ihn daraufhin gleich mit einem breiten Grinsen auf dem Gesicht wieder los ließ. Er nickte ihr freundlich zu und machte sich dann mit den verbliebenen auf den Weg. Da waren sie nun, alleine, ganz einsam und bauten stumm alles auf. Nuthie versuchte ein Gespräch anzufangen...doch über was?! Sie überlegte krampfhaft, als sie plötzlich in ihren Gedanken unterbrochen wurde.

"Wieso hat Aragorn uns hier gelassen? Es gibt doch gar nicht so viel aufzubauen."

"Ja schon..." fing sie an " er wird schon seine Gründe gehabt haben." sagte sie dann und setzte sich schnell neben Legolas, der sich auf einen kleinen Fels gesetzt hatte. Sie rückte näher zu ihm und seufzte leise, als sein im Wind wehendes Haar sie an der Nase kitzelte (AdA:*grins*)

"Was ist los?" fragte er sich zu ihr drehend.

"Och, ähm..." sie lief an wie eine Tomate als sie in diese wahnsinnig blauen Augen sah.

"Der Sonnenuntergang ist so schön." sagte sie schnell und zeigte mit dem Finger in Richtung Westen.

"Hmm..." sagte Legolas und schaute gen Westen. "Wirklich schön."

Gerade wollte Nuthie die Gunst des Moments nutzen und sich an ihn kuscheln, als er plötzlich aufsprang und sie ins Leere griff.

"Was ist das da hinten am Himmel?" fragte er und schirmte seine supi-dupi

Elbenaugen mit seiner Hand ab. "Das sind bestimmt noch mehr Späher!!" sagte Legolas und zog entschlossen seinen Bogen. Nuthie sah in die Richtung in die Legolas schon die ganze Zeit schaute und sie sah einen grauen Fleck am Himmel. "Das sieht aber nicht so aus...das ist doch...NEIN!!!" schrie Nuthie und zu allem entschlossen stürzte sie sich auf Legolas, mit dem gespannten Bogen in der Hand. Mit einem dumpfen *wums* landeten sie auf dem Fels. Dort blieben sie aber nicht liegen sondern fielen auch von dem noch runter auf den Erdboden, sodass Legolas jetzt auf Nuthie lag. Sie schaute in einer tiefroten Gesichtsfarbe zu ihm hoch und lächelte. "Nicht abschießen! Das ist doch Arod, mein Falke!" sagte sie in einem belehrenden Ton. Legolas nickte, als von der Seite ein *hust* kam. Randy und die anderen waren zurück. Vor Wut schnaubend schaute sie auf die beiden. Nuthie legte schnell ihre Arme um seinen Nacken, um seinen Kopf an ihre...(Anmerkung der Autorin: *hust*), ich meine natürlich um seinen Kopf an ihren Brustkorb zu ziehen. Sie schaute triumphierend grinsend zu Randy, die mittlerweile die Farbe einer Tomate überschritten hatte. Ihr vielen vor Schreck die Holzspeitel aus den Händen...ach ja, immer diese Rivalitäten zwischen Geschwistern...Aragorn grinste vielsagend und unterbrach die Totenstille mit einem "Lasst uns essen." Ich schwöre , wenn Blicke töten könnten wäre Nuthie in dieser Nacht tausend Tode gestorben...(weitere Anmerkung der Autorin: grins, bäh, Tomate!)
(Anmerkung des Autors: Ich glaube für diese Frechheiten werde ich mich später rächen müssen. Und meine Rache wird grausam sein. *muahahahaha*)